

STUDIE

DISCOUNT-ZERTIFIKATE

2022

Durchgeführt von TTMzero und Boerse Stuttgart Group
im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV)

Veröffentlicht im Mai 2023

INHALT

STUDIE DISCOUNT-ZERTIFIKATE 2022

1	Einleitung	3
2	Kernaussagen	4
3	Untersuchungsgegenstand	6
4	Analysezeitraum und Methodik	8
5	Ergebnisse im Detail	9
	1. Rendite-Vergleich: Discount-Zertifikate vs. Basiswerte	9
	2. Verteilungen und Durchschnittswerte von Kennzahlen	10
	2.1 (Rest-)Laufzeit	10
	2.2 Relativer Abstand zum Cap (in %)	10
	2.3 Relativer Discount (in %)	11
	2.4 Maximalrendite p. a.	12
	2.5 Seitwärtsrendite p. a.	13
	2.6 Implizite Volatilität	14
	2.7 Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit	15
6	Beschreibung des Marktes und Lizenzhinweise	16
7	Entwicklung der fünf Indizes	17
8	TTMzero, Boerse Stuttgart Group und DDV	18
9	Wichtige Hinweise	19

1 EINLEITUNG

Als eine der ersten Produktgattungen strukturierter Wertpapiere am Markt erfreuen sich Discount-Zertifikate seit über 25 Jahren großer Beliebtheit. Die Gründe dafür sind nicht nur die intuitive Verständlichkeit des Chance-Risiko-Profiles – eine vorab bekannte Maximalrendite bei reduziertem Verlustrisiko im Vergleich zum Direktinvestment –, sondern auch die Eignung für eine Vielzahl von Marktszenarien und die (insbesondere in bewegten Börsenphasen) oftmals sehr attraktiven Ertragspotenziale.

Wie funktioniert ein Discount-Zertifikat? Der Investor erwirbt ein Discount-Zertifikat zu einem Preis, der einen Abschlag (Discount) gegenüber dem Kurs des Basiswerts bietet. Im Gegenzug dafür ist der maximale Rückzahlungsbetrag des Zertifikats begrenzt; er wird durch den Cap (engl. für „Deckel“ oder „Obergrenze“) definiert. Für den Einstieg mit Rabatt nehmen Anleger in Kauf, dass sie nur bis zur Höhe des Caps an einer positiven Wertentwicklung des Basiswerts partizipieren.

Grundsätzlich gilt: Je niedriger ein Cap, desto höher ist der Abschlag (Discount) auf den Kurs des Basiswerts – und desto geringer sind sowohl Risiko als auch Renditechance. Defensive Anleger, die bereits bei einer Seitwärtsbewegung des Basiswerts eine

Rendite erzielen möchten, wählen daher einen Cap, der unterhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts liegt. Eine offensivere Strategie kann darin bestehen, ein Discount-Zertifikat mit einem Cap oberhalb des aktuellen Basiswertkurses zu wählen, welches zwar weniger Discount, dafür aber mehr Partizipation an steigenden Kursen bietet (weniger Puffer, höhere Renditechancen).

Durch ihren risikoreduzierenden Charakter können Discount-Zertifikate ihre Stärke besonders in Phasen nur leicht steigender, seitwärts tendierender und moderat fallender Märkte unter Beweis stellen. Sie können aber durch die entsprechende Wahl des Caps auch sehr gut für Szenarien mit steigenden Kursen eingesetzt werden – im umfangreichen Produktangebot finden Anleger Discount-Zertifikate für nahezu jeden Anlagehorizont und jede Form von Risikobereitschaft.

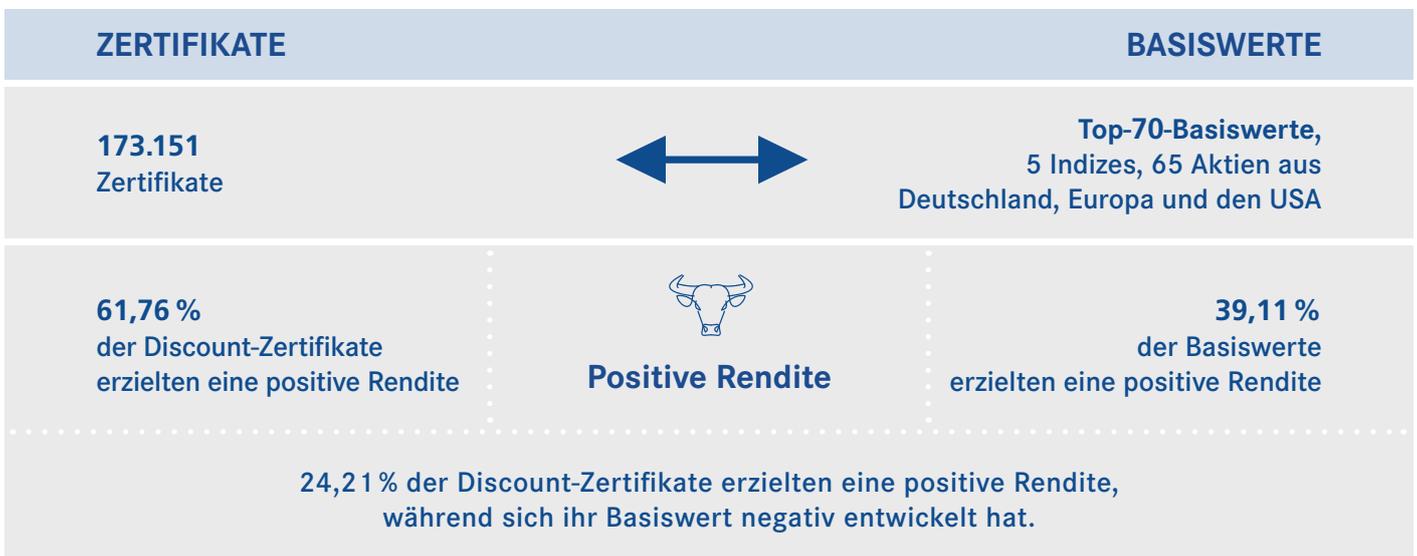
Weitere Informationen über Funktionsweise, Kennzahlen, Konstruktion und Preisfaktoren sowie über Varianten von Discount-Zertifikaten finden Anleger im „Kompass Strukturierte Produkte“, der auf der Website des Deutschen Derivate Verbands in der Rubrik Publikationen zum Download und zur kostenfreien Bestellung bereitsteht (www.derivateverband.de).

2 KERNAUSSAGEN

Die Studie verfolgt das Ziel, Anlagen in Discount-Zertifikaten mit Direktinvestitionen in die Basiswerte zu vergleichen. Dies geschieht durch die Gegenüberstellung wichtiger Kennzahlen, die insbesondere Risiken und Renditen abbilden. Die Studie soll ferner einen Emittenten-übergreifenden Blick auf das umfangreiche Produktangebot des deutschen Marktes und die Chance-Risiko-Profile von Discount-Zertifikaten ermöglichen.

Insgesamt wurden 173.151 Discount-Zertifikate für den Zeitraum 2022 analysiert. Die untersuchten Zertifikate beziehen sich auf die Top-70-Basiswerte aus Europa und den USA.

Die Analysen zeigen, dass Anleger in Discount-Zertifikaten auch ein länger dauerndes herausforderndes Marktumfeld mit teils stark fallenden Kursen deutlich besser meistern können als mit Direktinvestments in Basiswerte: Der Abschlag (Discount) kann Abwärtsbewegungen wirksam abfedern.



ZERTIFIKATE

BASISWERTE

-3,83 % p. a. (per annum)
betrug die durchschnittliche Rendite eines Discount-Zertifikats



Durchschnittliche Rendite

-10,07 %
betrug die durchschnittliche Rendite eines Basiswerts

Rendite nach Regionen

+2,12 % p. a.
-3,85 % p. a.
-20,71 % p. a.

Europa (ex D)
Deutschland
USA

-6,96 % p. a.
-7,75 % p. a.
-43,95 % p. a.



Outperformance

67,04 % der Discount-Zertifikate erzielten eine Outperformance gegenüber ihrem Basiswert.



Maximalrendite

Von **67.986** im Jahr 2022 fälligen Discount-Zertifikaten (= **39,26 %** aller untersuchten Produkte) erreichten **49,62 %** ihre Maximalrendite. Diese betrug durchschnittlich **7,02 % p. a.**



Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit

Im Durchschnitt lag die Wahrscheinlichkeit, dass ein Discount-Zertifikat seine maximal mögliche Rendite erreicht (Maximum Yield Probability) am jeweils ersten Beobachtungstag bei **61,43 %**.

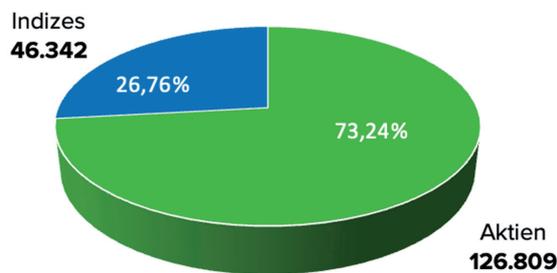
25,09 % der untersuchten Discount-Zertifikate wiesen am ersten Beobachtungstag eine Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit von mindestens **80 %** auf.

Von den Discount-Zertifikaten mit einer Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit von mindestens **80 %**, die 2022 fällig wurden, erzielten **81,42 %** am Laufzeitende auch tatsächlich ihre Maximalrendite.

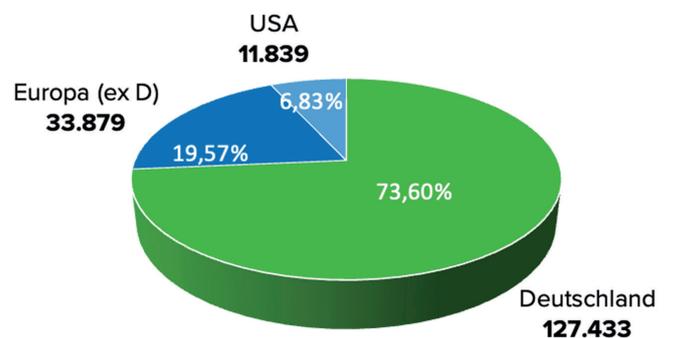
3 UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND

TTMzero hat 173.151 Discount-Zertifikate analysiert, die sich auf die 70 beliebtesten Basiswerte aus den Regionen Deutschland (Top 40), Europa-ex-Deutschland (Top 20) und den USA (Top 10) beziehen.

127.433 Zertifikate bezogen sich auf Basiswerte aus Deutschland, 33.879 Zertifikate bezogen sich auf Basiswerte aus Europa-ex-Deutschland und 11.839 Zertifikate bezogen sich auf Basiswerte aus den USA.

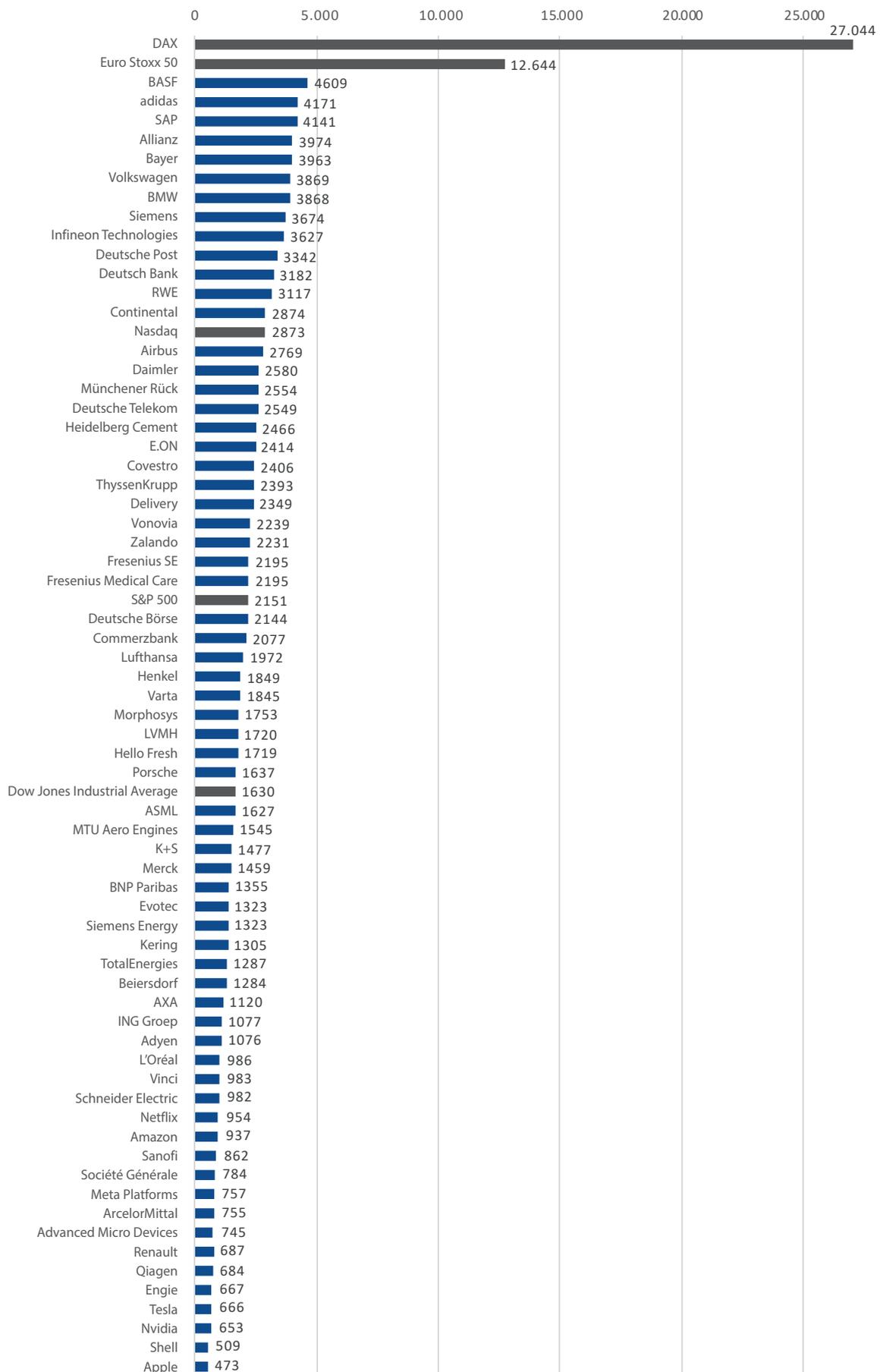


73,24% der Zertifikate bezogen sich auf eine Aktie als Basiswert und 26,76% der Zertifikate hatten einen Index als Basiswert.



Die Top-40-Basiswerte aus Deutschland setzen sich aus dem DAX® und 39 Aktien zusammen. Die Top-20-Basiswerte aus dem übrigen europäischen Raum umfassen den EURO STOXX 50® und 19 Aktien. Die US-amerikanischen Top-10-Basiswerte werden durch die Indizes NASDAQ 100®, S&P 500® und Dow Jones Industrial Average® sowie sieben Einzeltitel gebildet.

Grafik 1: Basiswerte und Anzahl der untersuchten Discount-Zertifikate auf diese Basiswerte



4 ANALYSEZEITRAUM UND METHODIK

ANALYSEZEITRAUM

Für jedes Discount-Zertifikat wurde die Zertifikate-Rendite mit der Basiswert-Rendite im jeweiligen Beobachtungszeitraum verglichen. Der individuelle Beobachtungszeitraum für ein Discount-Zertifikat beginnt mit dem ersten Handelstag des Discount-Zertifikats im Jahr 2022 und endet mit dem letzten Handelstag des Discount-Zertifikats in 2022. Dabei gelten folgende Annahmen:

Annahmen zur Berechnung der Zertifikate-Rendite

Als Einstiegskurs wird der erste Briefkurs am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats definiert. Für Discount-Zertifikate, die nach dem 1. Januar 2022 emittiert wurden, gilt der erste Kurs am ersten Handelstag als Einstiegskurs.

Als Ausstiegskurs wird der letzte Geldkurs am letzten Handelstag in 2022 festgelegt. Bei unterjähriger Fälligkeit des Discount-Zertifikats in 2022 entspricht der Ausstiegskurs dem Rückzahlungsbetrag.

Annahmen zur Berechnung der Basiswert-Rendite im Beobachtungszeitraum

Die Rendite des Basiswerts ergibt sich aus dem Eröffnungskurs des Basiswerts am ersten Beobachtungstag des Discount-Zertifikats und dem Schlusskurs des Basiswerts am letzten Beobachtungstag des Discount-Zertifikats in 2022.

Bei der Berechnung der Basiswert-Renditen wurden die Kurse um Kapitalmaßnahmen (Dividenden, Stock-Splits etc.) bereinigt.

Bei Basiswerten, die nicht auf Euro lauten, wurde die jeweilige Wertentwicklung um die tagesgültigen Wechselkurse bereinigt.

Kennzahlenberechnung

Die Berechnung der Discount-Zertifikate-Kennzahlen (Seitwärtsrendite p. a., Maximale Rendite p. a., implizite Volatilität, Delta, relativer Discount in Prozent, relativer Abstand zum Cap in Prozent und Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit) erfolgte jeweils am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats in 2022.

Für die Berechnung der Kennzahlen wurde in der Regel der erste Briefkurs des Tages zugrunde gelegt. Die Berechnung des Deltas und der impliziten Volatilität basiert auf dem Mittelwert zwischen erstem Geld- und Briefkurs.

5 ERGEBNISSE IM DETAIL

1 Rendite-Vergleich: Discount-Zertifikate vs. Basiswerte

Discount-Zertifikate konnten im herausfordernden Marktumfeld des Jahres 2022 eine bessere Wertentwicklung erzielen als ihre Basiswerte.

Insgesamt erzielten 61,76% der Discount-Zertifikate eine positive Wertentwicklung. Bei den jeweiligen Basiswerten realisierten 39,11% eine positive Entwicklung.

24,21% der untersuchten Discount-Zertifikate erzielten eine positive Rendite, während sich der zugrunde liegende Basiswert negativ entwickelte.

Von den 2022 fälligen Discount-Zertifikaten haben 49,62% ihre maximale Rendite erzielt, mit einer durchschnittlichen Maximalrendite von 7,02% p.a.

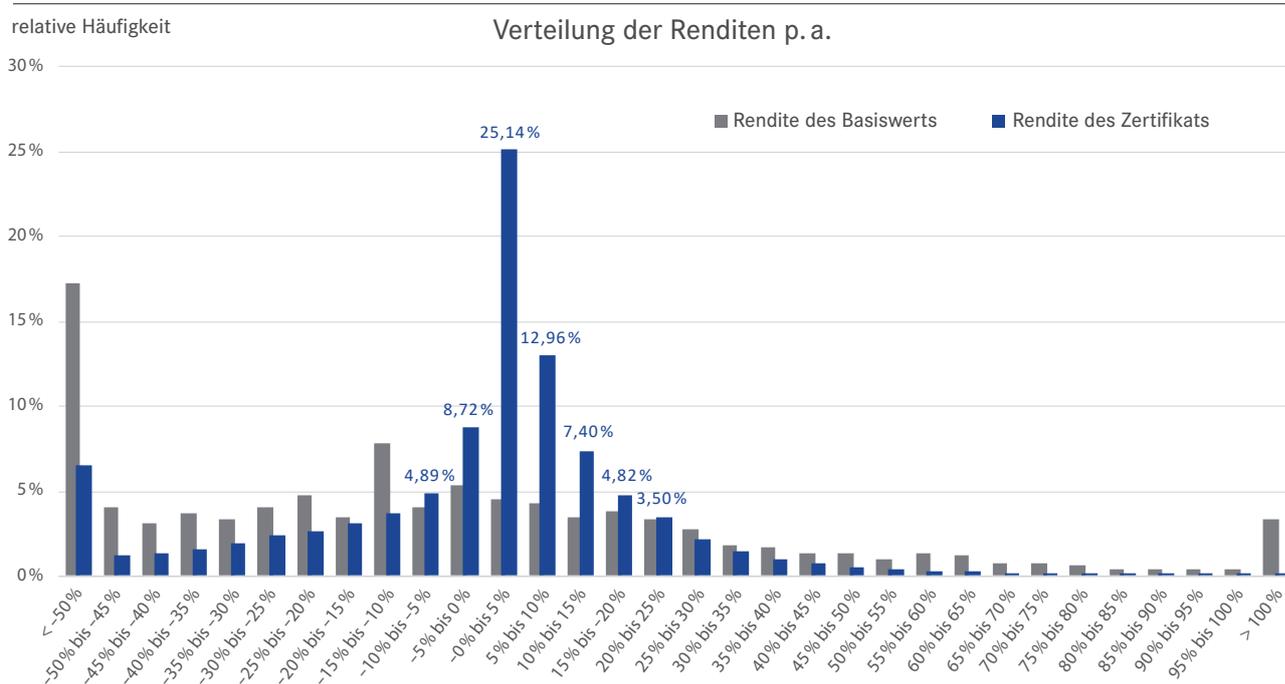
67,04% der Discount-Zertifikate erzielten eine höhere Rendite, als eine Direktinvestition in den jeweiligen Basiswert im gleichen Zeitraum erwirtschaftet hätte.

Die Durchschnittsrendite der Discount-Zertifikate im Beobachtungszeitraum betrug -3,83% p.a., die der Basiswerte -10,07% p.a.

Discount-Zertifikate-Renditen im Einzelnen:

- **25,14 %** der Discount-Zertifikate erwirtschafteten Renditen zwischen **0 %** und **5 % p.a.**
- **12,96 %** erwirtschafteten Renditen zwischen **5 %** und **10 % p.a.**
- **7,40 %** der Discount-Zertifikate wiesen Renditen zwischen **10 %** und **15 % p.a.** auf
- **4,82 %** der Zertifikate erzielten Renditen zwischen **15 %** und **20 % p.a.** und
- **3,50 %** zwischen **20 %** und **25 % p.a.**
- **7,95 %** der Zertifikate erzielten Renditen von über **25 % p.a.**
- **38,24 %** erzielten negative Renditen

Grafik 2: Verteilung der Renditen von Discount-Zertifikaten und Basiswerten im Vergleich



2 Verteilungen und Durchschnittswerte von Kennzahlen

Die Berechnung nachstehender Kennzahlen erfolgte jeweils am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats.

2.1 (Rest-)Laufzeit

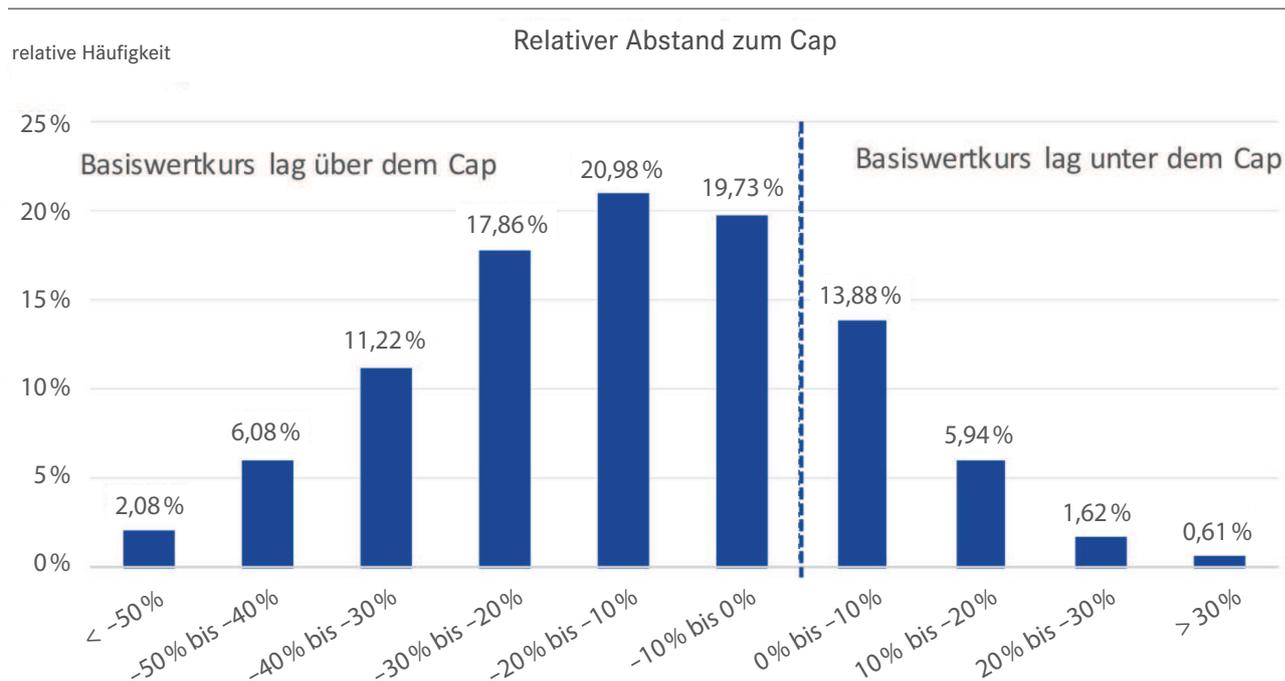
Die untersuchten Discount-Zertifikate hatten eine durchschnittliche Restlaufzeit von 332 Tagen. 67.986 der Zertifikate – d.h. 39,26% – wurden im Jahr 2022 fällig.

2.2 Relativer Abstand zum Cap (in %)

Da der Cap in Relation zum Kaufpreis die maximale Rendite eines Discount-Zertifikats definiert, ist dieser Parameter für Anleger von großer Bedeutung.

Der relative Abstand zum Cap zeigt, wie weit der Kurs des Basiswerts am ersten Beobachtungstag vom Cap entfernt ist. Ein positiver Abstand (Cap über Basiswertkurs) kennzeichnet grundsätzlich eine offensive Strategie mit höherem Renditepotenzial und geringem Puffer. Liegt der Cap dagegen unter dem Basiswertkurs (negativer Abstand, defensive Ausrichtung), dann ist der Discount höher und das Risiko, aber auch das Renditepotenzial geringer.

Grafik 3: Verteilung des relativen Abstands zum Cap am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats



Im Jahr 2022 betrug der durchschnittliche Abstand zum Cap am ersten Beobachtungstag $-14,25\%$.

Insgesamt wiesen $77,96\%$ der Discount-Zertifikate am ersten Beobachtungstag einen negativen Abstand zum Cap (Basiswertkurs $>$ Cap) auf. Liegt der Kurs des Basiswerts zu Beginn des Beobachtungszeitraums über dem Cap, dann genügt bereits eine Seitwärtsbewegung des Basiswertkurses, damit Anleger die maximale Rendite erzielen.

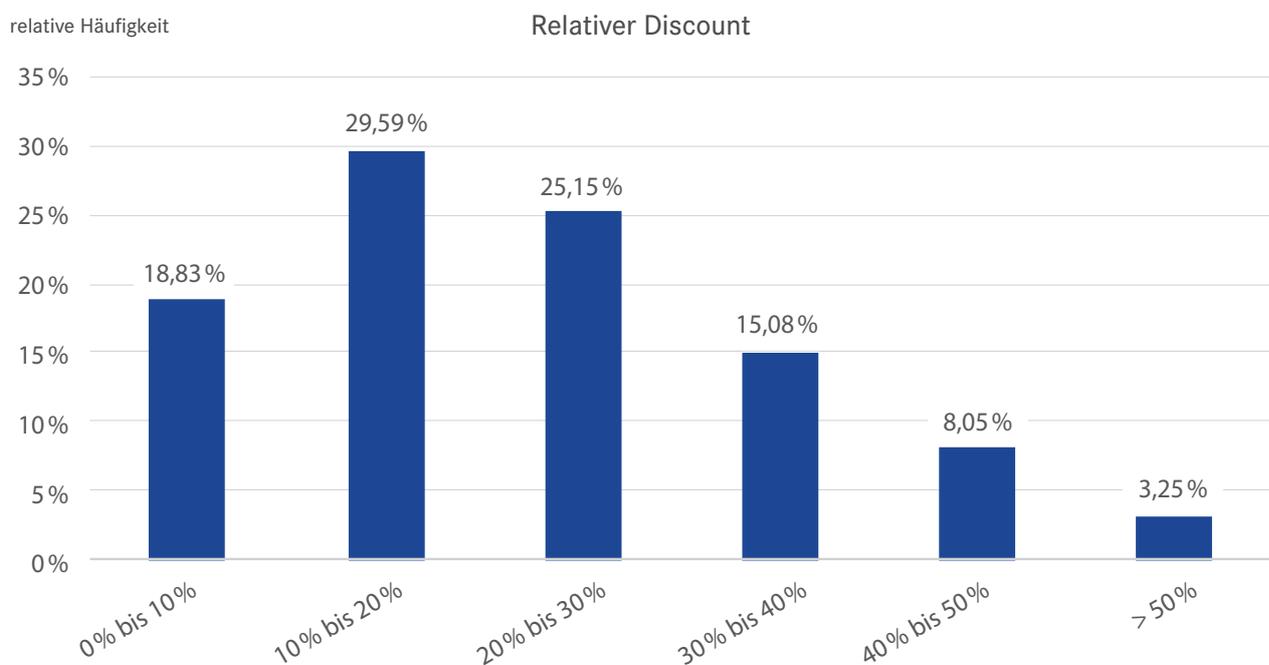
Von den $77,96\%$ der Zertifikate, die am ersten Beobachtungstag einen negativen Abstand zum Cap aufwiesen, hatten $72,56\%$ auch am letzten Beobachtungstag einen negativen Abstand zum Cap, d.h., sie erzielten tatsächlich ihre Maximalrendite.

2.3 Relativer Discount (in %)

Der relative Discount hilft Anlegern einzuschätzen, wie hoch die Pufferwirkung des Discount-Zertifikats gegenüber Kursverlusten des Basiswerts ist. Der relative Discount entspricht dem prozentualen Preis-

abschlag des Zertifikats gegenüber einem Direktinvestment in den Basiswert. Dieser Abschlag ist umso höher, je niedriger der Cap in Relation zum Basiswertkurs ist.

Grafik 4: Verteilung des relativen Discounts*



* 0,05% der analysierten Zertifikate hatten einen negativen relativen Discount.

Die untersuchten Discount-Zertifikate wiesen am ersten Beobachtungstag einen durchschnittlichen Preisabschlag von 22,41 % auf.

Insgesamt wiesen 18,83% der Discount-Zertifikate einen Discount von unter 10% auf, 29,58% zwischen 10% und 20% und 25,15% der Discount-Zertifikate zwischen 20% und 30%. 26,39% der untersuchten Produkte wiesen einen Preisabschlag von über 30% auf.

2.4 Maximalrendite p. a.

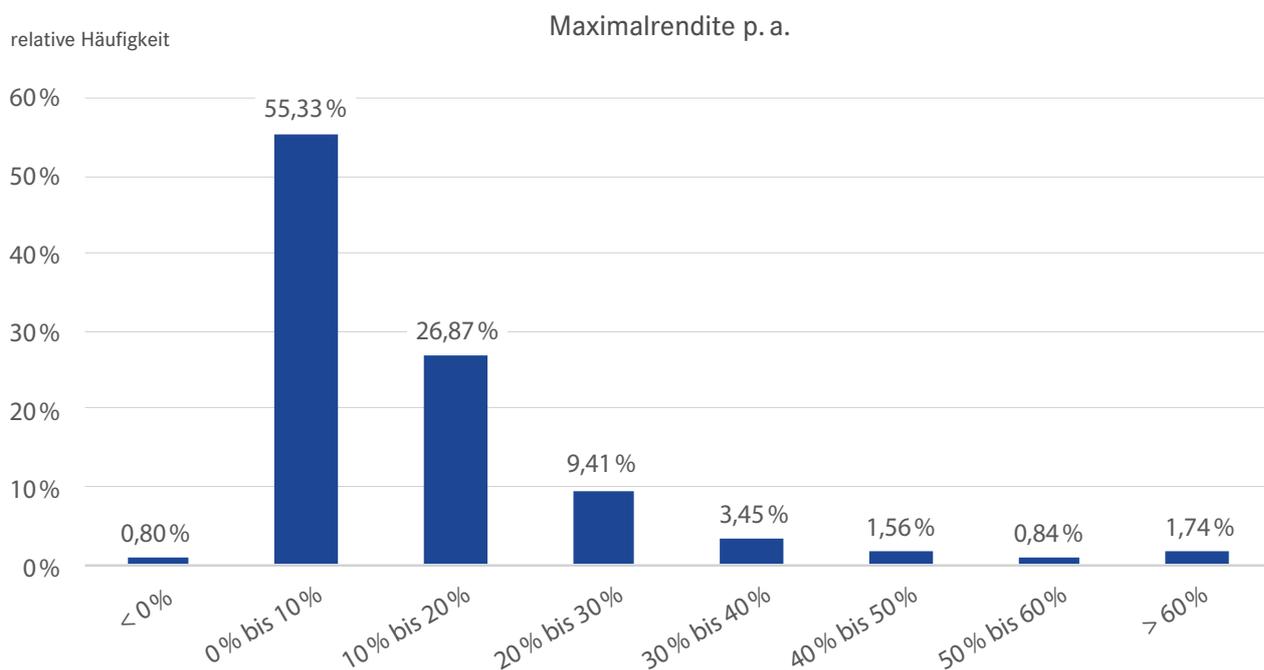
Die Maximalrendite entspricht der maximal möglichen Rendite eines Discount-Zertifikats bis zum Laufzeitende; durch Annualisierung ergibt sich die Maximalrendite p. a.

Die Maximalrendite p. a. wird durch die Höhe des Caps und die (Rest-)Laufzeit bestimmt. Ein Cap, der weit über Basiswertkurs liegt, ermöglicht eine hohe mögliche Maximalrendite, aber einen geringen Discount (= höheres Risiko).

In der Studie wurde die mögliche Maximalrendite p. a. anhand des ersten Beobachtungstags ermittelt.

55,33% der Discount-Zertifikate hatten die Chance auf eine Maximalrendite von 0% bis 10% p. a., 26,88% von 10% bis 20% p. a. und 16,99% der Discount-Zertifikate hatten die Chance auf eine jährliche maximale Rendite von mehr als 20% p. a., davon 1,74% auf mehr als 60% p. a.

Grafik 5: Verteilung der Maximalrenditen p. a.



Am ersten Beobachtungstag im Jahr 2022 waren mögliche Maximalrenditen von 0 bis 10% p. a. mit Abstand am häufigsten. Die durchschnittliche maximal zu erzielende Rendite lag bei 13,18% p. a.

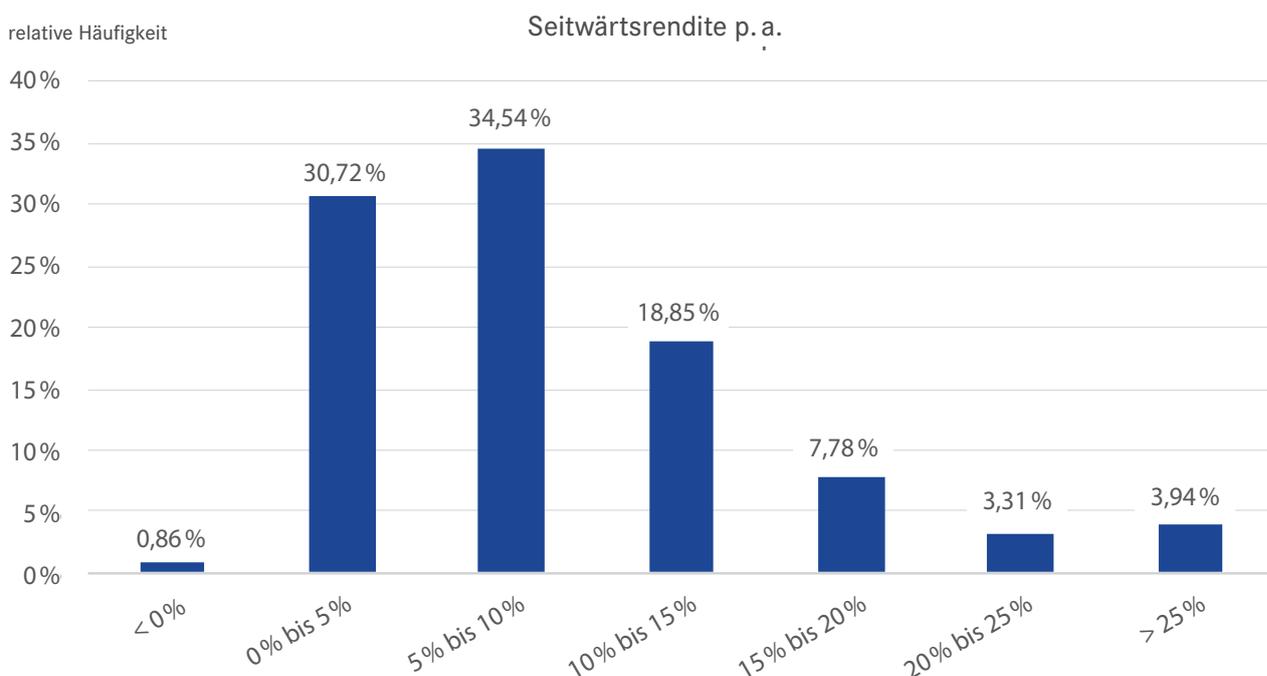
Von allen im Jahr 2022 fälligen Discount-Zertifikaten erreichten 49,62% ihre Maximalrendite.

2.5 Seitwärtsrendite p. a.

Die Seitwärtsrendite gibt Aufschluss darüber, welche Rendite das Discount-Zertifikat erzielt, wenn der Basiswert am Laufzeitende des Discount-Zertifikats zum gleichen Kurs notiert wie am ersten Beobachtungstag.

In unserer Analyse ergab sich für 30,72% der untersuchten Discount-Zertifikate eine Seitwärtsrendite von 0% bis 5% p. a., für 34,54% eine Rendite zwischen 5% und 10% p. a., für 18,85% zwischen 10% und 15% p. a. und für 15,03% eine Seitwärtsrendite von über 15% p. a.

Grafik 6: Verteilung der annualisierten Seitwärtsrenditen



Discount-Zertifikate spielen ihre Stärken in seitwärts tendierenden oder leicht fallenden Märkten aus.

Die durchschnittliche Seitwärtsrendite im Jahr 2022 betrug 9,17%.

Discount-Zertifikate können aber durch entsprechende Wahl des Caps auch für Szenarien steigender Notierungen eingesetzt werden und sehr gute Ergebnisse liefern.

2.6 Implizite Volatilität

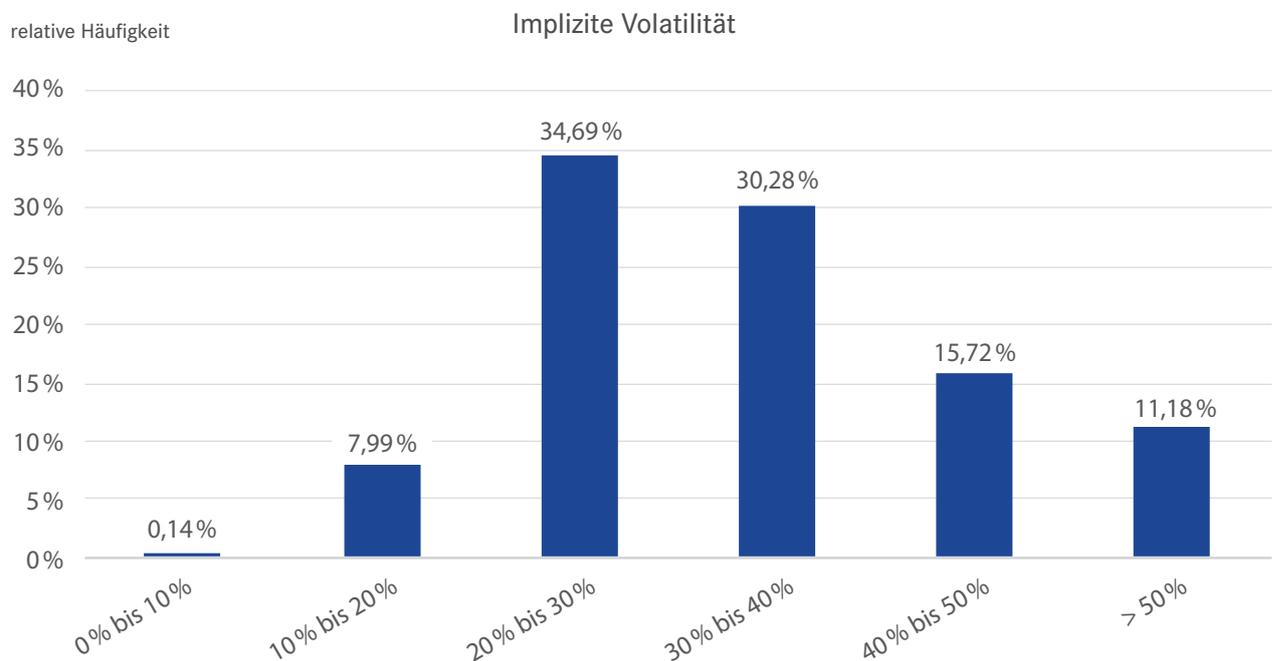
Die implizite Volatilität gibt Auskunft über die erwartete Schwankungsbreite eines Basiswerts. Sie gilt Anlegern als ein Maß für die Unsicherheit einer Investition: Je höher die implizite Volatilität, desto wahrscheinlicher werden auch größere Kursausschläge eingeschätzt.

Je größer die erwartete Schwankungsbreite, desto höher wird auch der Preisabschlag eines Discount-Zertifikats gegenüber dem Basiswert, grundsätzlich aber auch das Risiko des Zertifikats. Wer Orientierung sucht, kann implizite Volatilitäten verschiedener Ak-

tien miteinander oder mit impliziten Volatilitäten der Indizes vergleichen.

Bei der Untersuchung wiesen 7,99% der Discount-Zertifikate eine implizite Volatilität von 10% bis 20% auf, 34,69% der Produkte zeigten eine implizite Volatilität zwischen 20% und 30%, während 30,28% der Zertifikate in der Bandbreite von 30% bis 40% rangierten und 15,72% der Instrumente zwischen 40% und 50% impliziter Volatilität handelten. Bei 11,18% der Zertifikate war die implizite Volatilität größer als 50%.

Grafik 7: Verteilung der impliziten Volatilitäten



Die durchschnittliche implizite Volatilität im Jahr 2022 lag bei 34,69% am ersten Beobachtungstag der Zertifikate.

2.7 Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit

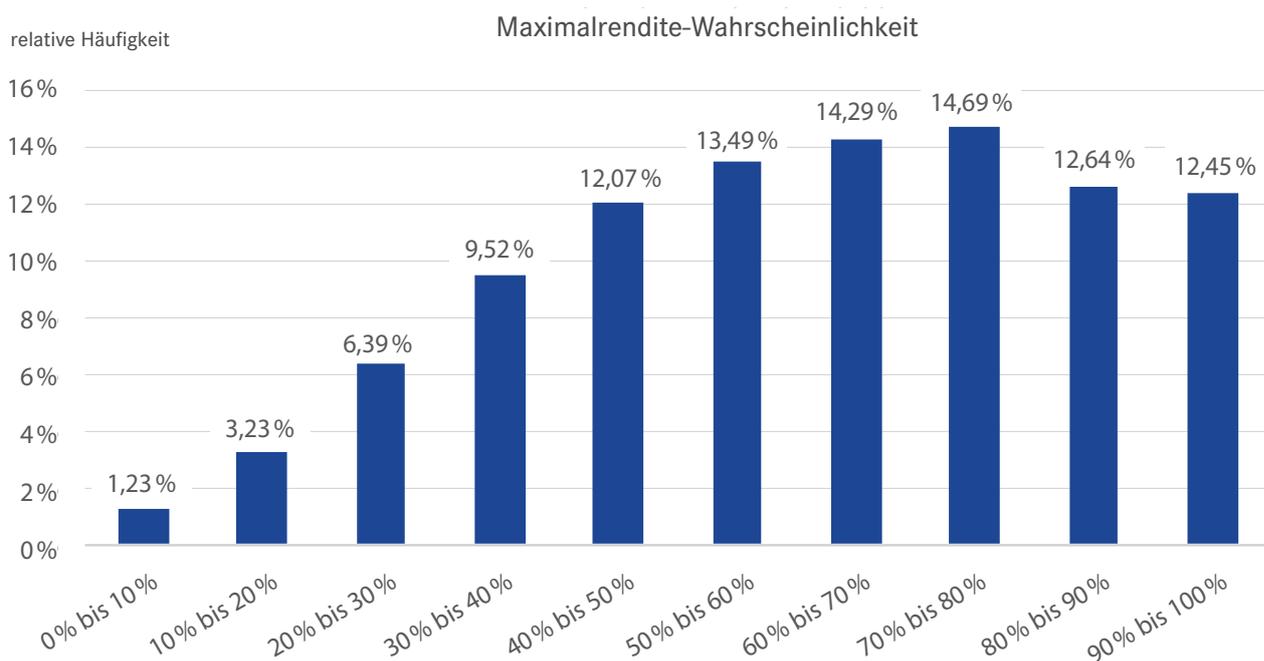
Diese Kennzahl gibt die Höhe der Wahrscheinlichkeit an, mit der der Kurs des Basiswerts am Bewertungstag auf oder über dem Cap liegt – und Anleger somit die Maximalrendite erzielen.

Je höher die Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit, desto weiter liegt der Basiswertkurs in der Regel über dem Cap. Aufgrund der vergleichsweise geringeren Risiken sind die zu erzielenden Maximalrenditen da-

her regelmäßig niedriger als bei vergleichbaren Zertifikaten mit einer geringen Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit.

Ist die Wahrscheinlichkeit, die maximale Rendite zu erzielen, dagegen gering, weist das Zertifikat eine höhere Renditechance und damit auch ein höheres Risiko auf.

Grafik 8: Verteilung der Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit



Im Jahr 2022 lag die durchschnittliche Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit der untersuchten Zertifikate bei 61,43%.

67,56% der Zertifikate hatten am ersten Beobachtungstag eine Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit von über 50% und 25,09% von über 80%.

Von den 2022 fälligen Zertifikaten mit einer Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit von über 50% erreichten 62,14% ihre Maximalrendite. Von den fälligen Zertifikaten mit einer Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit von über 80% erreichten 81,42% ihre Maximalrendite.

6

BESCHREIBUNG DES MARKTES UND LIZENZHINWEISE

BESCHREIBUNG DES MARKTES FÜR DISCOUNT-ZERTIFIKATE

In Deutschland betrug das in strukturierten Wertpapieren investierte Volumen per Ende 2022 80 Milliarden Euro. Davon entfielen 4,8% auf Discount-Zertifikate. (Quelle: DDV)

An den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex belief sich das in Anlageprodukten gehandelte Volumen im Gesamtjahr 2022 auf 13,753 Milliarden Euro. Davon entfielen 6,058 Milliarden Euro auf Discount-Zertifikate, was einem Anteil von 44,05% entspricht.

Insgesamt waren per 31. Dezember 2022 in Stuttgart 378.697 Anlageprodukte gelistet, der Anteil der Discount-Zertifikate lag bei 163.223.

LIZENZHINWEISE

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutschen Börse AG und einer Konzerngesellschaft der Gruppe Deutsche Börse.

EURO STOXX 50® ist ein eingetragenes Warenzeichen der STOXX Ltd.

S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Standard & Poor's Financial Services LLC.

Dow Jones Industrial Average® ist eine Dienstleistungsmarke der Dow Jones & Company Inc.

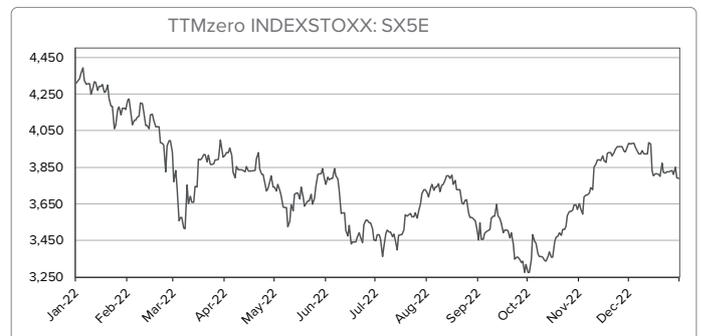
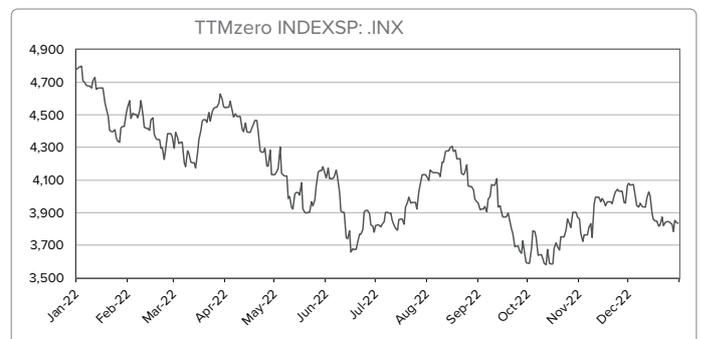
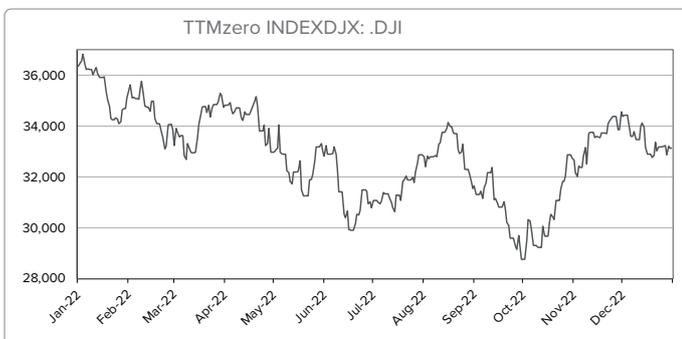
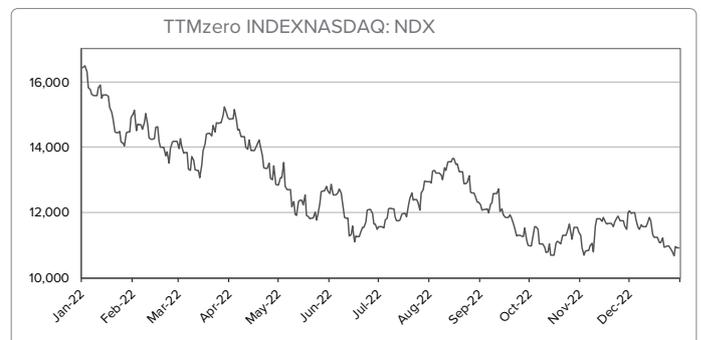
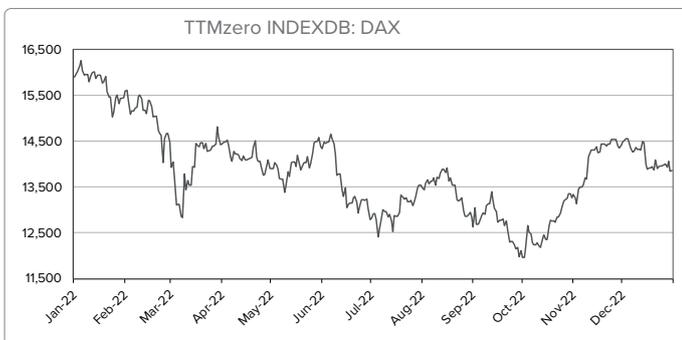
NASDAQ 100® ist ein Waren- und Dienstleistungszeichen der The NASDAQ Stock Market, Inc.

7

ENTWICKLUNG DER FÜNF INDIZES

ENTWICKLUNG DER FÜNF INDIZES

Alle fünf Indizes, die als Basiswerte betrachtet wurden, wiesen für das Jahr 2022 negative Wertentwicklungen auf, die jedoch teils stark divergierten. So erzielte der NASDAQ 100® mit rund -34% das schlechteste Ergebnis, während der Dow Jones nur -9% einbüßte.



Die Charts basieren auf Indikationen von TTMzero



TTMZERO, BOERSE STUTTGART GROUP UND DDV

Die Studie wurde von TTMzero gemeinsam mit der Boerse Stuttgart Group im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) durchgeführt.

TTMzero bietet Lösungen in den Bereichen RegTech (Regulatory Technology) und Capital Markets Tech an. Das 2013 in Berlin gegründete Unternehmen entwickelt proprietäre und kosteneffiziente Datenprodukte und Softwarelösungen, die es Finanzinstituten ermöglichen, ihre Risiken zu managen, rechtliche Vorschriften einzuhalten, Finanzinstrumente zu bewerten und ihren gesamten Emissionsprozess für strukturierte Produkte zu automatisieren.

TTMzero gehört zu **United Fintech Ltd.** mit Standorten in New York, London, Kopenhagen, Berlin, Madrid, Singapur und Craiova (Rumänien).

TTMzero berechnet die in der vorliegenden Studie ausgewiesenen Kennzahlen für alle Discount-Zertifikate in Echtzeit. Die Real-Time-Daten werden von einigen der führenden Emittenten veröffentlicht und sind auch auf wichtigen Broker-Plattformen und Finanzportalen wie traderepublic.com und wallstreet-online.de verfügbar.

Die **Boerse Stuttgart Group** betreibt mit der Börse Stuttgart den führenden Parketthandelsplatz in Deutschland. Anleger können an der Börse Stuttgart Aktien, verbriefte Derivate, Anleihen, ETFs, Fonds und Genussscheine handeln.

Im börslichen Handel mit verbrieften Derivaten ist die Börse Stuttgart Marktführer in Europa, im Segment Unternehmensanleihen deutscher Marktführer. Im hybriden Marktmodell der Börse Stuttgart sorgen Handelsexperten für eine zuverlässige und schnelle Orderausführung.

Für Anlegerschutz und Transparenz greifen alle Regulierungs- und Kontrollmechanismen einer öffentlich-rechtlichen Börse. Im Jahr 2022 erreichte die Börse Stuttgart in allen Anlageklassen ein Handelsvolumen von rund 90,7 Milliarden Euro.

ÜBER DEN DDV

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citigroup, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt sowie gettex. Auch die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker, Smartbroker und Trade Republic gehören dazu sowie die Finanzportale finanzen.net und onvista und verschiedene andere Dienstleister.

Der DDV will die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für strukturierte Wertpapiere in Deutschland und in Europa aktiv mitgestalten und sorgt für Standards, Transparenz und Verständlichkeit von strukturierten Wertpapieren und bei der Produktkommunikation. Dazu gehören Publikationen und Beiträge zur finanziellen Bildung wie etwa die vorliegende Discount-Studie oder der „Kompass Strukturierte Produkte“, die sich sowohl an Selbstentscheider als auch an Anleger richten, die eine Beratung in Anspruch nehmen. Die Discount-Studie wurde bereits zum vierten Mal vom DDV in Auftrag gegeben.

9

WICHTIGE HINWEISE

Für die vorstehenden Angaben wurden die zur Verfügung stehenden und für zuverlässig gehaltenen Quellen benutzt. Hierauf basierende Aussagen stellen eine unverbindliche Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlage dar.

Die Ersteller der Studie geben keinerlei Zusicherungen oder Gewährleistungen in Bezug auf die Ergebnisse. In keiner Weise werden die in der Studie besprochenen Wertpapiere empfohlen oder beworben. Die enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Die vollständigen Angaben sowie die Risiken zu den untersuchten Discount-Zertifikaten sind dem jeweiligen Basisprospekt und etwaiger Nachträge sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen zu entnehmen.

Die in dieser Unterlage betrachteten Anlageprodukte sind nicht für jeden Anleger geeignet, da sie auch zu erheblichen Verlusten führen können. Eine individuelle Aufklärung durch einen Anlageberater ist empfehlenswert.